Men in Black

Von Riokochan

Frauenpower

3. Akt: Frauenpower

Und wieder eine Tea-Time und wieder ein Problem. Doch heute soll es anders laufen, denn dieses Mal ist es keine Krisensitzung, sondern ein Schlachtplan, der auf die Beine gestellt werden soll. Walter darf heute einmal den Einsatzleiter spielen, der seinen Männern sagt was zu tun ist und ihnen Mut macht und Alukard darf die Männer sein, obwohl es gar nicht so einfach ist mindestens 20 Mann zu sein, wie man manchmal glauben könnte.

Walter: Wir haben einen neuen Auftrag. Nicht war Männer?

Alukard: Richtig.

Walter: Und wir werden ihn zur Zufriedenheit der Auftraggebers ausführen. Nicht war Männer?

Alukard: Richtig!

Walter: Dann lasst die Schlacht beginnen, auf in den Kampf!!!!

Alukard: Jaaaa!!!

Walter: Los!!!

Alukard: Und wo hin??

Walter: Na ja..... keine Ahnung.....

Tja, da sind die mutigen Men in Black mal wieder auf ein Hindernis gestoßen, dass sich gar nicht so leicht umgehen lassen kann. Wo war dieses Forellenalien? Wie soll man denn eine Schlacht führen, wenn man gar nicht weiß, wo sein Gegner ist?

Walter: Jetzt haben wir allerdings ein Problem.

Alukard: Vielleicht kommt es ja zu uns, wenn wir ihm eine Einladung schreiben...

Walter: Gute Idee Kadett, auch wenn das ziemlich unwahrscheinlich ist.

Alukard: Wie wäre es denn, wenn wir einen Steckbrief aushängen, dann kommt es sicherlich

freiwillig und ergibt sich, weil es Angst vor sich selbst hat.

Walter: Das ist eine sehr gute Idee!!! Los, rann an die Stifte!!!!!!!!!!

Steckbrief:

Wanted:
Alien in Form von Forelle.
Gefährlich!!!!
Wanted, wanted, wanted!!!!

Walter: Das wäre geschafft!!!!
Alukard: Ja, jetzt kommt es bestimmt!!!!
Walter: Ja genau. Weißt du was Alukard?
Alukard: Was?
Walter: Wir sind genial!!!
Alukard: Ja wir sind super genial.
Walter: Nein, super, duper genial.
Alukard: Nein, super, duper, hyper genial!!!
Walter: Ja, das sind wir.

Danach hängen Walter und Alukard den Steckbrief auf. Nun heißt es nur noch warten. Unsere schlaun Men in Black haben mal wieder so einen genialen Plan ausgeheckt, der gar nicht schief gehen kann! Doch die Stunden vergehen und kein Forellenalien meldet sich.

Walter: Wann glaubst du kommt es endlich?
Alukard: ich weiß nicht.
Walter: Mir ist langweilig.
Alukard: ja, wir gammeln schon wieder vor dem Fernseher rum.
Walter: Vielleicht hat das Alien den Steckbrief noch gar nicht gesehen.
Alukard: Gut möglich. Vielleicht hätten wir das Wanted- Schild wo anders hinhängen sollen.
Walter: Vielleicht.
Alukard: Aber es wäre doch auch gut möglich, dass der Steckbrief nicht mehr da hängt, wo wir ihn hingehängt haben!!
Walter: Ja, es hat ihn bestimmt jemand geklaut!!!

Sofort stürmen die Men in Black in die Küche. Dort ist wieder alles sauber und es sieht auch nicht so aus, als ob nach ihrer Aufräumaktion noch einmal jemand dort gewesen wäre. Alukard und Walter sehen beide in Richtung Kühlschrank. Doch dort hat sich auch nichts verändert. Der Steckbrief hängt genauso da, wie sie ihn drei Stunden vorher hingehängt haben.

Alukard: Jetzt hab ich auch keine Ahnung mehr, was schief gelaufen sein könnte.
Walter: Ich auch nicht, der Forellenalien hätte sich eigentlich schon längst hier blicken lassen müssen.
Alukard: Wenn die Forelle nicht zu uns kommt dann müssen wir sie wohl oder übel suchen gehen
Walter: Ja, aber falls sie doch kommt, lassen wir einen Zettel da, wo draufsteht, dass wir kurz weg sind, aber bald wieder kommen und dass sie hier auf und warten soll.

Alukard: Ja, wir sind genial!!!

Walter: Nein, wir sind super duper hyper genial, hast du das schon vergessen?

Alukard: Nein, und nun lass uns super duper hyper geniale Typen diese Forelle aufspüren und sie erledigen!!!

Walter: Ja, los geht's.

Wenige Minuten später sitzen Alukard und Walter in ihrem Einsatzfahrzeug und suchen alle Straßen nach einer auffällig großen Forelle ab, doch ohne Erfolg. Als sie das Suchen dann endlich eingestellt haben schauen sie, bevor sie nach Hause fahren wollen, um zu sehen ob der Alien dort schon auf sie wartet, weil er Angst vor sich selbst hat und sich deswegen an sie ausliefern will bei einem Supermarkt vorbei um Walter ein Überraschungsei zu kaufen. Als sie denn Supermarkt dann wieder verlassen und Alukard und Walter sich gerade wieder ins Auto gesetzt haben passiert etwas völlig unerhörtes.

Ihnen begegnet das Forellenalien, doch es kann fliegen!!! Ja und es sieht wirklich groß und gefährlich aus, doch was ist das?! Das Biest fliegt nicht in Richtung Alukard-Walter-Wohnung, nein es fliegt genau in die andere Richtung!!!! Eine Frechheit!!! Es muss doch da hin, denn es steht ja schließlich auf einem Wanted-Schild das bei den beiden zu Hause in der Küche hängt!!! Also kann es doch nicht einfach in die andere Richtung fliegen!!!

Alukard und Walter wollen diese Frechheit nicht dulden und nehmen sofort die Verfolgung auf.

Walter: Fahr schneller Alukard, sonst verlieren wir es!!!

Alukard: Ich fahr ja schon 60 km/h!!!

Walter: Was erst 60?!

Alukard: Ja, schließlich sind wir hier in einer 20er Zone!!!

Walter: Dann fahren wir ja sowieso schon doppelt so schnell, oder?

Alukard: Ja.

Walter: Dann ist es ja auch schon egal, denn dann kriegen wir eh schon einen hohen, sündteuren Strafzettel, wenn sie uns erwischen, also drück auf die Tüte!!!

Alukard: Ei, ei Kapitän!!

Auf einmal taucht neben ihrem Auto (ein kleiner VW-Käfer) ein rotes Kabrio auf. Darin sitzt eine Frau. Sie hat lange Beine und muss sehr beweglich und stark sein, schließlich lenkt sie mit den Beinen das Auto und hält in den Händen einen Raketenwerfer mit dem sie auf den Alien zielt. Auf dem Kabrio steht in weißen Buchstaben "Selpower, wir schaffen ihnen eine Welt ohne gefährliche Aliens und ohne Angst". Walter kommt sich blöd vor, da sie auch Alienbekämpfer sind und in so einem kleinen Fahrzeug umhertuckern. Doch Alukard scheint das anscheinend nicht sonderlich zu stören.

Alukard: Sieh dir doch bloß mal die Beine an...

Walter: ...?

Alukard: Und sie Brüste!!!

Walter: Könntest du vielleicht aufhören mir auf den Schoß zu sabern?!

Alukard: Geile Braut

Walter: Alukard!!! Schau gefälligst auf die Straße!!!! Aluk....

Doch es ist zu spät. Alukard und Walter donnern mit voller Geschwindigkeit an einer Kurve gegen eine alte Eiche. Selas hingegen lenkt so geschickt mit den Beiden ihr Kabrio um die Kurve und verliert dabei den Alien nicht aus den Augen, so dass man fast denken sollte, die Alienjagd sei nur etwas für Frauen und die Männer sollten lieber zu Hause bleiben. Alukard und Walter bleiben fluchend zurück.

Walter: Mensch Alukard!!!! Was sollte das denn jetzt?

Alukard: Tschuldigung.

Walter: Und was sollen wir jetzt machen?! Sollen wir uns von einer Frau geschlagen geben?

Alukard:

Während Alukard und Walter noch überlegen, was sie jetzt tun sollen ist Selas dem Alien immer noch dicht auf den Fersen. Doch dieses ist verdammt schnell und ein Auto zu steuern und auf es zu schießen ist verdammt schwer.

Selas: Ich krieg dich schon noch!!!!

Doch das ist leichter gesagt als getan. Die Forelle macht nämlich auf einmal kehrt und steuert direkt auf Selas zu. Bei dem Zusammenstoß wird Selas aus dem Kabrio geschleudert. Was soll sie nun nur tun? Zum Auto kann sie nicht mehr, denn wenn sie dort hinlaufen würde hätte der Alien schon einen so großen Vorsprung, dass sie ihn nicht mehr einholen könnte. Also bleibt ihr nur noch eine Möglichkeit, nämlich auf die Forelle zu springen und sie dann zu erledigen.

Selas nimmt all ihren Mut zusammen, als sie auf dem riesigen Wesen in Richtung Kopf krabbelt. Sie weiß, dass sie nur dort eine Chance gegen das Alien hat. Was Selas allerdings nicht mit einberechnet hat ist das sie auf einmal an den glatten Schuppen abrutscht. Nun hängt sie nur noch mit einem Perlenarmreif an der Flosse der Forelle fest. Unter ihr sind es noch gut 28 Meter bis zur Erdoberfläche.

Tja, da hängt man also in der Luft und sein ganzes Leben hängt an einem Perlenarmband von Nanu Nana. Das ist wirklich nicht witzig. Doch was noch nicht witziger ist, ist das das Teil, wie alles von Nanu Nana ein Billigteil ist und deshalb...reist.

Selas fällt. Immer tiefer und tiefer. Ist nun wirklich alles vorbei?

Selas: Nein, ich bin zu jung und zu schön zum sterben und außerdem habe ich mein neues

Sailormoon-Cospalykostüm noch gar nicht angezogen!!!! Hilfee!!! Was mach ich denn dann nur mit meinem Animania-Abo????? Wer liest es denn dann????

Doch Selas hat Glück. Sie landet auf etwas gelben. Um genau zu sein, auf der riesigen, aufgeblasenen, gelben Badeente von "Badeentenproductions", die auf dem Dach des Hauptquartiers der "Badeentenproductions" steht.

Alukard und Walter haben nun endlich den Autoschaden behoben. Schließlich war das ganze ja nur ein kleiner Blechschaden (na ja, von dem Motorschaden den 3 platten Reifen und dem Ventilschaden mal abgesehen) und nun können sie endlich nach Hause fahren. Für das Forellenalien haben sie schließlich noch länger Zeit, hoffen sie wenigstens. Die beiden haben nun allerdings keine "Ich- fahr- zu- schnell" Probleme mehr, denn ihr Tempo beträgt nun nur noch Alukard + Walter = schieben Kilometer

die Stunde. Neben ihnen ist eine Polizei auf Streife, die zu schnelle Verkehrsteilnehmer aus dem Verkehr ziehen soll, doch das Alukard und Walter zu schnell fahren kann niemand behaupten und die Autoschlange, die sich hinter ihnen angesammelt hat, muss wohl auch eine Strafe zahlen...